

Ein außergewöhnlicher Bucherfolg!



Hans Sannereyer Sárika

Ein feuriger Pusta-Roman

Spannend und lebendig in Inhalt und Gestaltung

Ein dämonischer Liebesroman, wie er in unserem
Zeitalter selten mehr geschrieben wird.

Auf holzfreiem Papier broschiert mit Vierfarben-Umschlag von Suchodolski, RM. 3.50

In Favorit-Leinen gebunden mit Vierfarben-Schuhhülle, RM. 4.50

Ein Vierfarben-Plakat im Ausmaße von 40 x 28 cm steht kostenlos zur Verfügung
Prospecte nach Fertigstellung in jeder gewünschten Anzahl, ev. mit Firmeneindruck

Rezensionen:

„Jene schwimmenden Wiesen und undurchbringlichen Schilfwäldnisse, jenes Urzigeunertum, das sich dort zu stecken vermag, wie der Rohrwolf sich damals noch weit reichlicher zeigte als heut, jene Auen nordwärts davon, die westwärts hinanziehen bis nahe an die alte Römerstadt Carnuntum mit ihrer versunkenen Pracht, jener Hirschenstrei im Herbst, dem aus eszterhazyischem Wildpark am Leithagebirge Antwort wurde, während die Wildsau hineinruffelte, jene Urlandschaft um ein indisch-braunes Urvolk und das nicht minder urwüchsig wilde Herrenvolk der Magyaren (knapp vor Österreichs Kulturwacht galt ein Menschenleben dort stets weniger als das eines Hirsches), alles das ist mit atemraubender Phantasie und dennoch getreulich geschildert. Indiens Dschungel und Tibets Fernen scheinen dort ganz nahe an uns gerückt. Wenige Bahnstunden zwischen den Millionenstädten Wien und Budapest, eine unerhörte Urwelt, um die Straße Kriemhildens und Hagens. Die Feldweite mit ihren Atazienhainen und dem Hotterhaufen endloser Ebene, dem Brunnenschwengel als höchste Erhebung außer dem Strohdach der Tanya, bis dahin, wo sich das silberne Pappelgebirge am Nordhorizont herrschaftlich vordrängt, während die kleinen Karpaten von Debenyi fern durch die Infelläden herüberblauen.“
(Rudolf Hans Bartsch)

„Vor den Toren der deutschen Ostmark, hinter den Hügeln der Leithakarpaten und der Alpenausläufer tritt der alte Nibelungenstrom hinaus in eine andere Welt, grüßt mit seinem prunkenden Mantel uriger, verschwenderisch üppiger Auen die schwermütige welte Pusta. Sonderbare, westeuropafremde Natur- und Lebensformen, gegensätzliche Rassen- und Kulturelemente mischen sich hier, prallen aufeinander und lassen ungeahnte Bilder asiatischer Wildheit und Rätselhaftigkeit aufleuchten. In dieser Landschaft, unter diesen Menschen, Madjaren, Germanenstämmlingen und flackerndem Zigeunerblut läßt uns Hans Sannereyer Liebe, Leid, tosende Leidenschaft und Haß und geheimnisvoll schicksalhaftes Naturgeschehen erleben. Ein Drama in seiner Handlung, in dem unerbittlichen Fortschreiten der Ereignisse, ein Gedicht in der Sprache, welche dem Steppenfrühling gleicht, oder dem sauchzend verschwappenden Herbst der Auen, so hält uns der Roman in atemloser Spannung.“

Im Jahre 1931 wurde bis jetzt kein besserer Roman verlegt.“



Wir liefern laut beifolgendem Bestellschein.



F. C. Mayer Verlag * München 2 C